

Drôler Post Anzeiger

Neuigkeiten und Anzeigen aus Drôl, der Region und der Welt

Schuppen und Tentakel!

Augenzeuge beschreibt Ungeheuer! Kopfgeld erhöht!

„Wie ein Alligator sind nur seine bössartigen Augen zu sehen, wenn es auf der Suche nach Beute durch das Wasser gleitet. Schnell wie ein Pfeilfisch und wendig wie ein Aal schießt es auf sein Opfer zu. Erst wenn es schon zu spät ist, stößt es einen niederhöllischen Schrei aus und stürzt sich mit mordlüsterdem Fauchen auf sein Ziel. Dann zeigt sich das Untier in seiner vollen Abscheulichkeit! Über und über mit blass grünen Schuppen bedeckt, denen ein Schwerthieb kaum etwas anhaben kann,

entwachsen seinem entfernt schlangenartigen Leib Fangarme an den widernatürlichsten



Stellen, dazu ein Schwanz von der Länge eines Haies, mit

denen es sein Opfer blitzschnell umschlingen und in die Tiefe reißen kann. Auf seinem Rücken trägt es zudem einen Kamm aus giftigen Stacheln, die einen ausgewachsenen Ongalo-Bullen mit einem Stich töten können.“

So berichtete ein Augenzeuge, der das Ungeheuer vom Drunab leibhaftig erblickte.

Um der Bedrohung Herr zu werden, hat der Schatzprätor das Kopfgeld auf die Bestie auf 1000 Taler erhöht.

Sklavenquote erhöht

Nach heftigen Disputen im Senat hat sich die Pro-Mengbilla Fraktion durchsetzen können und die zulässige Sklavenquote um weitere zehn Prozent erhöhen können. Die alteingesessenen Handwerker fürchten unterdessen einen weiteren Abfall der Qualität drôlscher Waren, da

unmotivierte Sklaven die Arbeit fleißiger Bürger verrichten würden. Auch die Traditionalisten stehen dem ständig wachsenden Zufluss von Fremdblut kritisch gegenüber, haben in der Vergangenheit immer wieder Sklaven aufrichtige Bürger verführt oder sich an ihren Frauen gütlich

Tauscht dieses Exemplar des Drôler Post Anzeigers gegen ein Los der Post Lotterie und gewinnt bis zu **3333 Taler** oder eine Parzelle auf den fruchtbaren Mesa-Auen!

getan und wurde dies nur all zu oft zu spät bemerkt.